

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 57 (1960)

Heft: 9

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Rückerstattungspraxis wird intensiv aber nicht rigoros betrieben, doch wurde gegen 531 Pflichtige die Betreibung eingeleitet. 3 Strafanzeigen wurden wegen Pfändungsbetrug, 20 Strafanträge wegen Vernachlässigung der Unterhaltspflichten eingereicht. — Eine größere Anzahl von Heimen für Jugendliche und Erwachsene unterstehen einer aufmerksamen Leitung und Aufsicht.

Die durchschnittlichen Lebensmittelkosten pro Tag betragen je nach Art des Haushaltes Fr. 2.- bis Fr. 3.-. — Im städtischen Gemeinwesen hat das Fürsorgeamt mit seinen erfahrenen Sekretären eine Bedeutung, die auch immer wieder von manchen Seiten dankbar anerkannt wird.

K. H.

Zürich. *Trinkerheilstätte Ellikon an der Thur.* Bericht pro 1959. Von 40 Aufgenommenen des Jahres 1959 hatten 35 eine Reihe erfolgloser Maßnahmen zur Bekämpfung des Alkoholismus hinter sich. Im Gegensatz zu früheren Jahren werden heute Alkoholkranke in einem viel späteren Stadium in die Heilstätte eingewiesen. Um so erfreulicher ist es, wenn eine ansehnliche Zahl derer, welche die Kur absolviert haben, abstinenz zu leben gewillt sind. Mit der Alkoholsucht sind viele Selbstdäuschungen und charakterliche Fehlentwicklungen verbunden. Während der einjährigen Kur wird versucht, den Trinker zu völliger Enthaltsamkeit zu bringen und ihn von seiner Krankheit zu befreien. Zur Erreichung dieses Ziels wird eine geistige Umschulung und neue Willensbildung angestrebt. Neben Andachten, Vorträgen, Lichtbildern und Filmen wird den Pfleglingen Anregung und Belehrung zu vermitteln versucht.

Zweifellos wären Erfolge in der Heilstätte größer, wenn Uneinsichtige nicht immer wieder eine hemmende Wirkung auf den guten Kurverlauf ihrer heilungswilligen Kameraden ausübt.

E. Ri.

Literatur

Noetzel Gerte M., Dr. phil. *Persönlichkeit und Gemeinschaft. Die individuale und soziale Entwicklung des Menschen.* Ernst Reinhardt Verlag München-Basel, 232 Seiten, Preis kart. Fr. 11.-, Leinen Fr. 13.-.

Bei vielen Menschen, mit denen der Armenpfleger zu tun hat, liegt die Ursache der Armut letztlich darin, daß sie nicht in der Lage waren, ihre Person ordnungsgemäß zu entwickeln und in die Gemeinschaft einzuordnen. Um diese Fehlentwicklungen zu verstehen, braucht es psychologische Kenntnisse. Wer sie erwirbt und benützt, kann in vielen Fällen dem Mitmenschen entscheidend helfen. Voraussetzungen sind Selbsterkenntnis und Selbstkontrolle. — Leicht interpretiert man das Verhalten der andern und ihre Möglichkeiten unrichtig. Man übersieht zum Beispiel, daß durch Gefühlsausbrüche Energien verraten werden, die positiv eingesetzt werden können, und daß überhaupt Spannungen unentbehrliche Lebenselemente sind.

Wer das Buch von *Noetzel* gelesen hat, wird auch den Wert des sogenannten Intelligenztests richtig einschätzen und Zusammenhänge zwischen Gefühl und Intelligenz erkennen. Für den Fürsorger sehr lehrreich sind die Ausführungen über Konflikte und Neurosen. Erscheinungen wie Regression, abschwören und leugnen, verdrängen, projizieren, sublimieren, rationalisieren usw. werden anschaulich dargelegt. Der Armenpfleger wird sich zum Beispiel, wenn er sich diese Vorgänge einmal zurechtgelegt hat, nicht mehr aufregen, wenn ihn sein Schützling anlügt. Die berühmten Untersuchungen von *I. P. Pavlov* werden eingehend und verständlich dargelegt und vor allem die Tragweite der Ergebnisse beleuchtet. Die Autorin behandelt auch in mehreren Kapiteln die Probleme der Kindererziehung, wobei auch Fragen wie Vererbung und Erwerbung (Milieu) zur Sprache kommen.

Dr. Noetzel hat auf diesem Gebiete durch ihre langjährigen Studien und Erfahrungen in Deutschland und den USA umfassende wissenschaftliche Kenntnisse erworben. Durch ihre Vorlesungen an der Berliner Volkshochschule hat sie zudem gelernt, auch schwierige Dinge für jedermann leichtfaßlich darzustellen. Das empfehlenswerte Buch enthält ferner ein reichhaltiges Verzeichnis der einschlägigen Literatur sowie der Fachausdrücke und deren Definitionen.

Dr. Z.